

# Ratgeber Klassenlehrer & Co

## Beitrag von „katta“ vom 29. Mai 2015 08:41

Was wir für 5er machen, damit sie sich willkommen fühlen:

Mit der Mitteilung, in welcher Klasse sie sein werden, wann es wie los geht (Gottensdienst, Einschulung etc), schicken die neuen Klassenlehrer einen kurzen Brief mit Foto mit (nach dem Motto: "Willkommen in der Klasse 5c, ich bin deine neue Klassenlehrerin und freue mich auf dich." ein paar persönliche Infos hier und da und fertig).

Dazu bitten wir die Kinder, zum Begrüßungsfest, das vor dem Sommer stattfindet, ein T-Shirt o.ä. in einer bestimmten Farbe anzuziehen, also z.B. die 5c bitte alle etwas blaues. Am Begrüßungsfest selber geht man mit der Klasse kurz in den zukünftigen Klassenraum (damit sie sich idealerweise den Weg bis nach den Sommerferien merken können 😊), macht vielleicht ein kurzes Vorstellungsspielchen und wir geben ihnen einen Brief mit der Postanschrift der Schule und bitten darum, dass sie aus den Sommerferien eine Postkarte an die Klasse schicken. Im Laufe der ersten Schulwochen lese ich dann immer ein paar Karten vor (ohne Namensnennung) und die anderen sollen raten, von wem die Karte kommt (sollen sie sich also in den Pausen über ihre Ferien unterhalten und sich etwas kennenlernen).

Am ersten Schultag gibt es einen Gottesdienst, die Kinder bekommen ihre Schulbücher und dann ist im Prinzip gut.

Am zweiten Tag sind sie fünf oder sechs Stunden mit dem Klassenlehrer zusammen, bekommen den Stundenplan, ein paar Kennenlernspielchen, eine Führung durch die Schule (insbesondere zu den Fachräumen, die sie demnächst aufsuchen müssen), Erklärung des Vertretungsplans, die Mensa und das Prinzip der Essenskarten, so etwas in die Richtung. Dazu gibt es etwa eine Stunde im Ganztags, in der unser Sozialpädagoge ihnen erläutert, was man im Ganztags machen kann und sie bekommen ihre Spielausweise (bzw. müssen sie sich als Klasse erarbeiten).

Was ich persönlich in meinen Klassen immer mache: Die Sitzordnung wird per Zufallsprinzip ausgelost und wechselt so in etwa alle 4-5 Wochen, damit die Kinder sich kennenlernen können und sich nicht nur an den aus der Grundschule bekannten festhalten, und außerdem sollen sie lernen, mit jedem auszukommen (bzw. sich auch konzentrieren können, wenn neben ihnen der beste Freund sitzt).

Klassenregeln mache ich gerne im Rahmen der Politikstunde, da sind zumindest in unserem Buch eh viele Seiten/ Kapitel zu Gruppen, die man als Klassenlehrer sehr gut nutzen kann. Ich habe gelernt, dass man maximal 4 verschiedene Regeln haben sollte, alles andere ist eh zu viel. Die Schüler unterschreiben das dann auch. Im Zweifel entwickeln wir auch gemeinsam Sanktionen, wenn sie sich nicht dran halten.

Klassensprecher lasse ich tatsächlich eine kurze Bewerbungsrede halten, warum sie gerne Klassensprecher sein möchten, warum sie glauben, dass sie gute Klassensprecher sein werden - gerade da die Kinder sich ja nicht immer kennen.

Kooperationsspiele, die ich gerne mache, sind z.B. der gordische Knoten oder Roboter.  
[gordischer Knoten](#)

### [Roboter](#)

Das ist jetzt erst Mal alles, was mir aus dem Stand so einfällt, ich bin immer Klassenlehrer einer 5 (und dann eben 6) und durchlaufe gerade meine dritte Runde. 😊  
Hoffe, da war etwas hilfreiches bei.